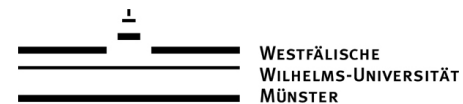


Der Hamann-Forschungspreis, der 2010 im Rahmen der Magus Tage ([www.magustage.de](http://www.magustage.de)) erstmals vergeben wird, gilt einer hervorragenden Leistung in der Erforschung der Geistes- und Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Im Sinne Hamanns liegt der Fokus auf dem Verhältnis von Aufklärung und Aufklärungskritik. Auf Initiative der GWK-Gesellschaft für Westfälische Kulturarbeit und der Stadt Münster haben sich Reinhard und Gertraud Horstmann bereit erklärt, das Preisgeld zu stiften. Die fachwissenschaftliche Verantwortung sowie die Betreuung der Jury obliegen einem Mitglied der Westfälischen Wilhelms-Universität. Die Jury setzt sich aus Vertretern und Vertreterinnen der Germanistik, Philosophie, Theologie und Geschichte zusammen.



## HAMANN-FORSCHUNGSPREIS 2010

### PROGRAMM



Begrüßung  
durch den Juryvorsitzenden  
Prof. Dr. Eric Achermann

und

die Geschäftsführerin der GWK-Gesellschaft für Westfälische  
Kulturarbeit,  
Dr. Susanne Schulte

Johann Sebastian Bach:  
Aus den 15 Dreistimmigen Inventionen (Sinfonien):  
Invention Nr. 1 C-Dur BWV 787, Nr. 2 c-Moll BWV 788 und  
Nr. 5 Es-Dur BWV 791  
Kimiko Imani, Klavier

Laudatio von  
Jürgen Kaube,  
dem Leiter des geisteswissenschaftlichen Ressorts  
der F.A.Z.

FESTAKT ANLÄSSLICH DER VERLEIHUNG  
DES HAMANN-FORSCHUNGSPREISES 2010

AN

PROF. DR. HUGH BARR NISBET

Vortrag des Preisträgers  
Prof. Dr. Hugh Barr Nisbet  
Zu den Anfängen der Toleranz in Europa:  
Lessing und der deutsche Pluralismus

Ludwig van Beethoven:  
Aus der Sonate für Klavier  
Nr. 17 d-Moll op 31 Nr. 2 ("Der Sturm"):  
Allegretto  
Kimiko Imani, Klavier

Sektempfang im Foyer des Schlosses